



Veranstaltungsankündigung

Gesundheit / Oberösterreich

23.01.2017 / Kepler Universitätsklinikum GmbH / Tumor Zentrum

Was Sie über Krebs wissen sollten...

3. Linzer Krebskongress am Kepler Uniklinikum

Am Samstag, den 4. Februar, findet am Kepler Uniklinikum der 3. Linzer Krebskongress statt. Von 10.00 bis 16.30 Uhr sind Betroffene, Angehörige und Interessierte bei freiem Eintritt herzlich eingeladen, sich bei Vorträgen von Expertinnen und Experten des Tumor Zentrums beraten zu lassen. Auf individuelle Fragen will man präzise und in verständlicher Form eingehen.

Das Tumor Zentrum am Kepler Universitätsklinikum versteht sich als onkologisches Spitzenzentrum, um betroffenen Menschen umfassend, rasch und in höchster Qualität Hilfestellung zu bieten. Über zehn klinische und vier diagnostische Fächer arbeiten eng zusammen, um Tumorpatientinnen und -patienten die jeweils beste Behandlung zu garantieren. Darüber hinaus bestehen auch Kooperationen mit anderen Gesundheitseinrichtungen. Auch mit zuweisenden Ärztinnen und Ärzten sowie mit Selbsthilfegruppen wird eine enge Beziehung und laufender Informationsaustausch gepflegt.

Fächerübergreifend abgestimmte Versorgung

Gerade Menschen mit Tumorerkrankungen benötigen eine abgestimmte Versorgung durch verschiedene Fachexperten. Im Tumor Zentrum wird Patientinnen und Patienten die umfassende Betreuung auf höchstem medizinischem Niveau geboten. Zeitraubende und oftmals auch mühsame Wege bleiben den Betroffenen erspart und die Behandlung kann rascher beginnen.

Von der Abklärung und Erstdiagnose über mehrere Behandlungszyklen bis hin zur Nachsorge arbeiten im Tumor Zentrum sämtliche Krebspezialistinnen und -spezialisten eng zusammen. In eigenen Konferenzen, sogenannten Tumorboards, treffen sich verschiedene Fachrichtungen. Hier wird über die jeweils beste Therapie für jede/-n einzelne/-n Patientin/Patienten diskutiert und gemeinsam entschieden. Damit wird gewährleistet, dass alle individuellen Faktoren berücksichtigt werden. Selbstverständlich werden auch die Einstellungen und Wünsche der Betroffenen miteinbezogen. So findet man im Tumor Zentrum auch verständnisvolle Ansprechpartner/-innen für begleitende und komplementärmedizinische Maßnahmen.

Tumor Zentrum als ESMO-DC zertifiziert

Für die Zertifizierung als ESMO-Zentrum (ESMO-DC – Designated Centres of Integrated Oncology and Palliative Care) bedarf es einer intensiven Zusammenarbeit und Vernetzung von Medizin, Pflege, Palliativversorgung, Psychologie, Seelsorge, Sozialdienst und extramuralen Stellen. Wichtig sind auch eine Notfallversorgung vor Ort, ambulante, tagesklinische und stationäre Angebote sowie hohe Standards in der medizinischen Therapie. Regelmäßige Lehre und Forschung im Bereich der Supportivtherapie und Palliativmedizin sind weitere Erfolgsfaktoren.

„All diese Voraussetzungen sind im Kepler Universitätsklinikum im Rahmen des Tumor Zentrums gegeben. Diese vernetzte, qualitativ hochwertige Arbeit wurde kürzlich anerkannt und das Tumor Zentrum als ESMO-DC zertifiziert“, freut sich der Ärztliche Direktor des Kepler Uniklinikums, Dr. Heinz Brock. Durch diese Zertifizierung wird eine Vernetzung mit ähnlichen Zentren weltweit, auch hinsichtlich der Teilnahme an Studien und Projekten, gefördert.

„Für Patientinnen und Patienten bedeutet das, dass wir ihnen nachweislich eine integrierte und umfassende Betreuung anbieten können. Gerade die enge Integration von Onkologie und Palliativmedizin – das haben mehrere Studien der letzten Jahre gezeigt – bringt für Patientinnen und Patienten auch einen Überlebensvorteil“, zeigt sich Primarius Dozent Dr. Michael Fridrik (Hämatologie und Onkologie) überzeugt.

Umfassende Information für Betroffene, Angehörige und Interessierte

Am 4. Februar sind Betroffene, Angehörige und Interessierte herzlich eingeladen, sich bei Expertinnen und Experten aus den Fächern Gynäkologie, Onkologie, Urologie, Lungenheilkunde, Chirurgie und Dermatologie beim 3. Linzer Krebskongress zu informieren. Auch die OÖ Gebietskrankenkasse und die Krebshilfe OÖ sind mit dabei. Gemeinsam will man individuelle Fragen präzise und in verständlicher Form beantworten.

3. Linzer Krebskongress am Kepler Uniklinikum

Wann

Samstag, 4. Februar 2017, 10.00 bis 16.30 Uhr bei freiem Eintritt

Wo

Kepler Universitätsklinikum, Ausbildungszentrum am Med Campus V.,
Krankenhausstraße 26-30, 4020 Linz

Programm

- > Kann man Krebs im Labor erkennen?
- > Osteoporose unter Tumorthherapie
- > Präoperative Chemotherapie aus chirurgischer Sicht
- > Grenzen und Möglichkeiten in der Brustchirurgie
- > Wie wird Krebs in der Gynäkologie operiert?
- > Wie schütze ich mich richtig vor der Sonne?
- > Kann man Lungenkrebs „wegoperieren“?
- > Bei welchen Beschwerden muss man an Hirntumor denken?
- > Neue Therapieansätze bei Prostatakrebs
- > Dickdarmkrebs schonend operiert
- > Ist die E-Zigarette das kleinere Übel?
- > Wie wirkt Strahlentherapie?
- > Die Rolle der Pathologie in der Tumurvorsorge
- > Kann Genetik in der Tumorthherapie weiterhelfen?
- > Das Immunsystem und Krebs
- > Komplementäre Methoden in der Behandlung
- > Unterstützungsoptionen der GKK
- > Vorstellung der Krebshilfe Oberösterreich

Rückfragen-Kontakt:

Mag. Astrid Petritz

Stv. Pressesprecherin

Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Kepler Universitätsklinikum GmbH

Med Campus III.

4021 Linz, Krankenhausstraße 9

T +43 (0)5 7680 83 – 1339

M +43 (0)664 80652 1339

astrid.petritz@kepleruniklinikum.at

www.kepleruniklinikum.at